

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 11.02.2010
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende Susanne Riemer

Ausschussmitglieder Anne Bödecker
Peter Gamperl
Axel Homfeldt
Helena Kathmann
Claudia-Andrea König
Jörg Limberg
Henrik Ufken

Grundmandat Janto Just

ber. Ausschussmitglieder Elke Kortendieck
Jana Peters
Ole Schmidt

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
Frau StD Anja Müller
Leiter Jugendwerkstatt Mark Schollmeier
Leiterin Jugendfreizeitheim Sandra Schollmeier-Ott
StA Andreas Stamer

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Auf Anregung von RM Homfeldt wird der TOP 8 mit Hinweis auf die Bestimmungen der Geschäftsordnung des Rates zur Versendung von Sitzungsvorlagen einvernehmlich von der Tagesordnung genommen und vertagt.

Die Vorsitzende stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Jugendangelegenheiten

5. Jahresbericht 2009 des Jugendzentrums Schortens **SV-Nr. 06//0728**

VA Schollmeier-Ott und VA Schollmeier präsentieren den Jahresbericht des Jugendzentrums und geben ergänzende Anmerkungen zu den jeweiligen Veranstaltungen des Jugendzentrums im Jahre 2009.

Das beratende Ausschussmitglied Schmidt bittet um Einrichtung einer Sprechstunde für die gewählten Jugendsprecher.

Der Ausschuss dankt dem Team der Einrichtung für die engagierte Arbeit und nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6. Jahresbericht 2009 der Jugendwerkstatt Schortens **SV-Nr. 06//0729**

VA Schollmeier stellt den Jahresbericht der Jugendwerkstatt vor und informiert insbesondere darüber, dass sich die Jugendwerkstatt neben einer Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen auch dem festzustellenden Zuwachs an Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit psychischen Auffälligkeiten sowie den damit verbundenen Wandel der fachlichen Anforderungen zu stellen hat. Auf Nachfrage von RM Bödecker ergänzt VA Schollmeier, dass die Einrichtung die betroffenen Jugendlichen lediglich zur Stärkung der Einsicht für individuelle Problemlagen sensibilisieren bzw. stabilisieren und in weitere Beratungsangebote sowie etwaige therapeutische Maßnahmen vermitteln kann.

Im Hinblick auf die Aufgabenwahrnehmung für Jugendliche aus den übrigen Kommunen des Landkreises Friesland beantragt RM Bödecker mit Unterstützung von RM Homfeldt, die Verwaltung zu beauftragen, eine etwaige Kooperation und Kostenbeteiligung zum Betrieb der Jugendwerkstatt mit dem Landkreis Friesland zu erörtern und dem Ausschuss zeitnah entsprechend zu unterrichten.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer Kooperation und einer Kostenbeteiligung zum Betrieb der Jugendwerkstatt mit dem Landkreis Friesland abzustimmen.

Der Ausschuss würdigt das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendwerkstatt und nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.